



Familiengärtner-Verband Bern FGVB

Protokoll der ordentlichen Delegiertenversammlung vom 11. April 2019, 20:00 Uhr im Restaurant Tscharnergut, Waldmannstrasse 21, 3018 Bern

Teilnehmende

Vorstand Familiengärtner-Verband Bern

Scheidegger Peter	Zentralpräsident/Vorsitz
Länzlinger Theres	Vizepräsidentin/Sekretärin/Protokoll
Kandasamy Sabaranjan	Kassier

Gäste

Glauser Walter	Bereichsleiter Friedhöfe und Stadtgärten SGB
Marti Philippe	Stadtgrün Bern
Alonge Giovanna	Sachbearbeiterin SGB
Neuse Samira	Stadtgrün Bern
Pulfer Beatrice	Zentralpräsidentin FGV Biel
Pfister Urs	Regionalvertreter Bern Land

Delegierte der Vereine und Genossenschaften FGVB

Burgunder Simon	Co-Präsident FGV Brückfeld-Enge
Steiger Dominik	Co-Präsident FGV Brückfeld-Enge
Nela Hamz	Präsident FGV Bümpliz
Agosti Stefan	FGG Eymatt
Schwarzer André	FGG Jorden
Mühlemann Raoul	Präsident FGV Löchligut
Conconi Sandro	Sekretär FGV Bern Nord
Steffen Pascal	Kassier FGV Bern Nord
Blaser Martin	Präsident FGV Bern-Ost/Ehrenmitglied
Gafner Christian	FGV Bern-Ost
Anliker Daniel	Präsident FGG Selhofen
Dissler Edith	FGG Selhofen
Siegenthaler Peter	Präsident FGV Südwest
Christen Heinz	Kassier FGV Südwest / Revisor FGVB
Lüthi Urs	FGG Thormannmätteli
Klimek Tomasz	FGG Thormannmätteli
Lüscher Dieter	Präsident FGG Zollikofen
Winkler Suzanne	FGG Zollikofen

Übrige

Christen Heinz	Revisor FGVB
Lips Robert	Schatzungskommission
Klimek Tomasz	Schatzungskommission

Familiengärtner-Verband Bern FGVB

Entschuldigungen

Von Grafenried Alec	Stadtpräsident Bern
Wyss Ursula	Gemeinderätin Bern
Schärer Christoph	Leiter Stadtgrün Bern (SGB)
Bösiger Christina	Redaktion Gartenfreund
Cafilisch Christine	Ehrenmitglied
Michel Werner	Ehrenmitglied
Schäfer Helene	Ehrenmitglied
Schüpbach Johann-Rudolf	Ehrenmitglied
Wagner Hans	Ehrenmitglied
Brunner Dominique	Präsidentin FGV Bern Nord
Wellauer Max	Präsident FGG Thormannmätteli
Marti Cyril	Präsident FGG Eymatt
Zumstein Susanne	Präsidentin FGV Burgfeld

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Präsenzkontrolle / Stimmzähler
3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 18. Oktober 2018
4. Jahresberichte 2018
 - 4.1 Tätigkeitsbericht
 - 4.2 Schatzungskommission
5. Jahresrechnung / Revisorenbericht
 - 5.1 Jahresrechnung 2018
 - 5.2 Revisorenbericht
6. Budget 2019
7. Wahlen
8. Informationen Stadtgrün Bern
9. Anträge
10. Ehrungen
11. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die Anwesenden zur ordentlichen Delegiertenversammlung des Familiengärtner-Verbandes Bern. Speziell begrüsst er die anwesenden Gäste. Entschuldigte werden mit Namen genannt.

Die Einladung zur Delegiertenversammlung wurde fristgerecht versandt. Der Vorsitzende Scheidegger Peter macht auf das Abstimmungsverfahren aufmerksam.

Die DV wird für das Protokoll elektronisch aufgezeichnet.

Am 6. März 2019 ist der Präsident des Vereins Bern-Nord Fritz Stucki unerwartet verstorben. Fritz wurde vor einem Jahr zum Präsidenten gewählt. Er verstarb 10 Tage vor seiner ersten Hauptversammlung. Zu Ehren den Verstorbenen wird eine Schweigeminute eingehalten.

Familiengärtner-Verband Bern FGVB

2. Präsenzkontrolle / Stimmzähler

Aufgrund der Präsenzliste sind die folgenden Personen anwesend:

Delegierte (Stimmberechtigt)	18
Vorstand	3
Schatzungskommission	2 (davon 1 Delegierter)
Revisoren	1 (davon 1 Delegierter)
Ehrenmitglieder	1 (davon 1 Delegierter)
Gäste	6

Als Stimmzähler wird Siegenthaler Peter durch die Versammlung gewählt.

3. Protokoll der Delegiertenversammlung vom 18. Oktober 2018

Das Protokoll wird **einstimmig genehmigt**. Besten Dank an die Verfasserin Theres Länzlinger.

4. Jahresberichte

4.1 Tätigkeitsbericht

Der Tätigkeitsbericht des Präsidenten ist auf den Seiten 1 bis 3 abgedruckt. Es gibt keine Bemerkungen zum vorliegenden Bericht.

Abstimmung:

Der Tätigkeitsbericht wird **einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt**. Danke dem Präsident Peter Scheidegger für das Verfassen des Berichts.

4.2 Schatzungskommission

Der Jahresbericht der Schatzungskommission ist auf Seite 4 abgedruckt. Es gibt keine Bemerkungen.

Abstimmung:

Der Jahresbericht wird **einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt**. Besten Danke an die Verfasserin Theres Länzlinger.

5. Jahresrechnung / Revisorenbericht

5.1 Jahresrechnung

Die Jahresrechnung ist auf Seite 9 abgedruckt. Sabaranjan Kandasamy erläutert die Erfolgsrechnung.

Der Gewinn der Erfolgsrechnung beträgt Fr. 3150.95

Wie an der DV vom April 2018 genehmigt, wurde der Sektionsbeitrag um 2 Franken gesenkt. Die Mindereinnahmen von Fr. 3900.00 wurden kompensiert mit der Auflösung der Rückstellung Jubiläum von Fr. 1650.00 sowie den Gartenkursbeiträgen 2017 im Betrage von Fr. 1600.00, welche erst im Jahr 2018 bezahlt wurden.

Ebenfalls an der DV vom April 2018 wurde eine generelle Senkung des Sektionsbeitrages des FGVB um 1 Franken genehmigt.

Der Gewinn von Fr. 3150.95 wird gemäss den beiden Reglementen des PR- und Härtefonds zu je 1/3 auf die beiden Fonds sowie dem Eigenkapital ungebunden zugewiesen.

5.2 Revisorenbericht 2018

Die Jahresrechnung wurde am 16. Februar 2019 durch die beiden Revisoren Bruno Leibundgut und Heinz Christen geprüft. Der Revisorenbericht ist auf der Seite 10 des Jahresberichtes abgedruckt. Es sind keine Bemerkungen zur Revision vorhanden.

Familiengärtner-Verband Bern FGVB

Abstimmung:

Die Erfolgsrechnung 2018 und die Bilanz werden in der vorliegenden Form **einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt**. Besten Dank an Sabaranjan Kandasamy für die grosse und genaue Arbeit.

6. Budget 2019

Verbandsbeitrag je Pächterin/Pächter

An der Delegiertenversammlung im April 2018 haben wir den Verbandsbeitrag an den FGVB auf Fr. 4.00 festgelegt.

Abstimmung:

Der Verbandsbeitrag pro Jahr von Fr. 4.00 **wird einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt**.

Das Budget 2019 wird durch Sabaranjan Kandasamy erläutert. Beim Ertrag werden die Sektionsbeiträge an den FGVB sowie an den Schweizer Familiengärtnerverband neu getrennt ausgewiesen.

Wir budgetieren einen Gewinn von Fr 2550.00

Abstimmung:

Das Budget 2019 wird in der vorliegenden Form **einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen genehmigt**.

7. Wahlen

Vorstand

Noch für ein Jahr gewählt sind Theres Länzlinger als Sekretärin/Vizepräsidentin sowie Sabaranjan Kandasamy als Kassier.

Zur Wiederwahl stellt sich unser Präsident Peter Scheidegger. Es gibt keine weiteren Wahlvorschläge aus der Versammlung.

Abstimmung:

Peter Scheidegger wird **einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen wiedergewählt für 2 Jahre mit einem grossen Applaus**. Theres Länzlinger dankt Peter für die grosse Arbeit und freut sich mit Saba auf die weitere Zusammenarbeit.

Revisoren

Noch für ein Jahr gewählt ist Bruno Leibundgut.

Zur Wiederwahl stellt sich Heinz Christen als Revisor. Es gibt keine weiteren Wahlvorschläge.

Abstimmung:

Heinz Christen wird **einstimmig ohne Gegenstimmen und Enthaltungen wiedergewählt**.

Familiengärtner-Verband Bern FGVB

Schatzungskommission

Mit Tomasz Klimek vom Areal Thormannmätteli haben wir ein neues Mitglied in der Schatzungskommission, welches ohne Wahl aufgenommen wird. Danke Tomasz für dein Engagement.

8. Informationen Stadtgrün Bern

Samira Neuse hat Informationen zum städtebaulichen Wettbewerb Viererfeld-Mittelfeld.

Sie weist ebenfalls auf den Workshop vom 6. Juni 2019 hin, im welchem es zum gemeinsamen Austausch kommt mit dem Thema «Wie können sich die Familiengartenareale weiterentwickeln».

Walter Glauser; Bereichsleiter Friedhöfe und Familiengärten Stadtgrün Bern hat folgende Mitteilungen; Es wurde eine Motion in der Stadt Bern vom Stadtparlament eingereicht. Punkt 1: Grundsätzlich verzichtet die Stadt auf den Einsatz von chemisch/synthetischen Pestiziden in Pflanzenschutzmitteln auf allen Flächen der Gemeinde Bern. Darunter sind auch die Familiengärten gemeint. Diese Motion ist verbindlich und wenn sie angenommen wird müssen wir in der Gartenbauordnung diesen Satz erfüllen. Walter Glauser ist sich bewusst, dass noch 1/3 der Pächter chemisch/synthetische Pflanzenschutzmittel einsetzen. Diese Pächter müssen in Zukunft auf ungiftige Pflanzenschutzmittel umstellen.

Im Areal Landenwandgut ist ein Schulhausneubau geplant. Damit gehen einige Gärten verloren. Ein Ersatz neben dem Areal ist in Frage gestellt. Es ist ein Platz, welcher nicht genutzt wird.

Im Löchligut ist die Renaturierung Aare im Gespräch. Das Areal verliert einige Gärten, welche aber auf der jetzigen Wiese rechts vom Areal Platz finden werden. Das Projekt wird erst im 2021 mit einer Vorstudie in Angriff genommen.

Das Areal Bubenbergrain welches zum Verein Südwest gehört, wollte man neu gestalten zu einem barocken Garten, welches die Verbindung zum Erlacherhof wäre. Dazu hätte man die Zivilschutzanlage entfernen wollen, aber das ganze Vorhaben ist zu teuer und wurde abgesagt. Alles bleibt wie es ist. Einzig eine Mauer wird saniert und das Gelände Kindersicher gemacht.

Im Areal Bern Nord am Schermenwald wurde ein Pachtvertrag bis 2022 durch die Burgergemeinde vorzeitig aufgelöst. Die Burgergemeinde hat einen Investor, welcher unbedingt auf diesem Areal bauen will. Ein Ersatzland wäre neben dem Wittigkofenschloss, welches aber in der Landwirtschaftszone ist. Die Verhandlungen sind im Gang. Die Bestrebungen sind da, Ersatzland zu geben.

Die Baum-, Sträucher- und Rosenschnittkurse werden auch nächstes Jahr wieder durch die Gärtner von Stadtgrün Bern durchgeführt und von Stadtgrün offeriert.

Walter Glauser ist heute das letzte Mal an der DV und geht in den vorzeitigen Ruhestand. Er dankt allen, dem Vorstand des FGVB, den Präsidenten und Gästen für die Zusammenarbeit. Es war nicht immer eine einfache Zeit, was er aber schätzte, es war eine faire, wertschätzenden Art, auf welcher verhandelt wurde. Er wünscht allen eine gute Zeit.

Der Nachfolger von Walter Glauser, Philippe Marti, stellt sich gleich selber vor. Philippe Marti lernte Landschaftsgärtner, studierte Landschaftsarchitektur und kam 1999 zur

Familiengärtner-Verband Bern FGVB

damaligen Stadtgärtnerei Bern. Er war 8 Jahre bei der Stadtgärtnerei und hatte bereits mit den Familiengärten zu tun mit Sanierungsarbeiten. Danach war er 11 1/2 Jahre im privaten Planungsbüro Metron. Seit dem 1. März hat er die Anstellung bei Stadtgrün Bern und tritt in die sehr tiefen Fussstapfen von Walter Glauser. Er kann sich 3 Monate einarbeiten und die vielen Kontakte mit den Vereins- und Genossenschaftsvorständen knüpfen. Giovanna Alonge wird ihn unterstützen mit den Aufgaben in den Familiengärten.

9. Anträge

Anträge sind keine eingegangen.

10. Ehrungen

Ehrungen hat es keine.

11. Verschiedenes

Anlässlich der DV des Schweizer Familiengärtner Verbandes soll über eine Resolution abgestimmt werden, welche den biologischen Pflanzenschutz in den Familiengärten unterstreicht. Sehr störend ist aber, dass in die April-Ausgabe des Gartenfreundes eine Werbebeilage der Landi enthielt mit einem Ameisengift sowie einem ätzenden Unkrautvernichter. Der Vorsitzende Peter Scheidegger ist der Meinung, dass die Werbeeinlage nicht mit dem Gedanken der Resolution und SFGV passt. In den Zeitschriften von Coop und Obi hat es keine Pflanzenschutzmittel mit Gift. In der Positivliste der Stadt Zürich ist auch kein Gift aufgeführt. Es kann sein, dass der SFGV Inserate annimmt, für welche der Händler viel Geld bezahlt. Zur Diskussion kommt die Frage, was kann man gegen solche Werbeeinlagen tun?

Weitere Informationen vom SFGV zur DV in Horw vom 15. Juni 2019: Nach dem Rücktritt von Christoph Campiche, der an der letzten DV in St. Gallen zum neuen Präsidenten gewählt wurde, muss in diesem Jahr bereits ein neuer Vorsitzender gewählt werden. Mariann Baschnonga, Regionalvertreterin St. Gallen, hat sich zur Wahl des Präsidenten vom SFGV gestellt.

Als weiteres wichtiges Traktandum ist die Erhöhung des Mitgliederbeitrages um Fr.2.00 auf Fr. 22.00 pro Jahr. Die Jahresrechnungen des Verbandes schlossen in den letzten Jahren mit einem Verlust ab. Aus diesem Grund schlägt die GL des SFGV eine Beitragserhöhung um Fr. 2.00 vor, damit in Zukunft die Abschlüsse der Jahresrechnung des Verbandes wieder positiv sind. Der Vorstand des FGVB ist gegen diese Erhöhung. Nach 4 Jahren im Negativ kann man auch an ein Sparen denken. Vom FGVB wären das Fr. 4000.00 mehr. Simon Burgunder will wissen wozu sind diese Fr. 22.00? Laut der Jahresrechnung gehen 75% an den Gartenfreund und 25% in die allgemeine Kasse. Martin Blaser ist der Meinung, dass es eine reine Geldanhäufung ist, welche keinen Grund hat und ist dagegen. Sollten die Fr. 2.00 an der DV SFGV angenommen werden, sind das Fr. 2.00 mehr für seine Vereinsmitglieder. Er wird dann an der nächsten HV im Kollektiv abstimmen lassen, ob sein Verein noch im SFGV bleiben will.

Raoul Mühlemann hat die Frage, ob der SFGV nur zum Sinn und Zweck des Gartenfreund besteht. Welche Wertschätzung ziehe ich aus dem Gartenfreund? Welchen Nutzen bringt der GF den regionalen Verbänden? Auch Walter Glauser meldet sich als Pensionierter zu Wort; er ist auch der Meinung, dass der Gartenfreund veraltet ist. Mit der neuen Technologie die wir haben sind ca. 50 % der Pächterinnen und Pächter abgedeckt und die wollen ihre Problemlösung sofort und nicht noch im Heft nachlesen. Für die Fr. 25.00 kann auch die Zeitschrift von Bioterra abonniert werden, welche dann wirklich auf Bio-Gartenbau und Permakultur und Richtlinien nach Demeter ausgerichtet ist. Die Zeiten des Gartenfreund mit

Familiengärtner-Verband Bern FGVB

Fr. 300'000.00 haben ausgedient. 41 % der Pächter der Stadt Bern können schlecht deutsch sprechen. Da werde der Gartenfreund nicht einmal zum Anzünden ihres Grillgrills gebraucht, sondern lande im Altpapier. Die Stadt wurde auch vom SFGV angefragt für einen hohen Beitrag an das Heft naturnahes Gärtnern. Der Beitrag wurde abgelehnt, weil das Heft viel zu kompliziert geschrieben ist. Da müssten viel mehr Zeichnungen, viele Beispiele dargestellt werden. Von Stadtgrün Bern wurden Kurse organisiert mit Biocontrol Andermatt, da muss investiert werden.

Der Vorsitzende Peter Scheidegger hat mit mehr Gegenreaktion gerechnet und schon im Vorfeld mit SGB gesprochen. Die Situation vor 2-3 Jahren, als der FGVB neu aufgestellt wurde und es ein Muss war, dass wir im SFGV sind, ist heute nicht mehr unbedingt ein Muss. Muss ist unser Verband, der FGVB. Rein theoretisch könnten wir aus dem SFGV austreten, aber der Antrag muss von den Präsidenten der Vereine und Genossenschaften kommen. Wenn der Antrag fristgerecht eingereicht wird auf die DV im Herbst 2019 wird er traktandiert und eine Vertretung des SFGV wird zur DV eingeladen. Sie müssen Gelegenheit haben, ihren Standpunkt zum Verbleib im SFGV zu geben. Das hätte dann zur Folge, dass wir im Jahr 2020 noch im SFGV bleiben müssen, weil der Kündigungstermin 6 Monate ist, also am 30. Juli 2019.

In einer einfachen Form stellt Raoul Mühlemann den Antrag, dass die Arbeiten für den Austritt aus dem Schweizer Familiengärtner-Verbandes gestartet werden sollen. Dieser Antrag wird von 12 Delegierten unterzeichnet.

Nach diesem Wortbegehren kommt Peter Scheidegger zur Abstimmung, wer für eine Beitragserhöhung von Fr. 2.00 ist.

Abstimmung:

Die Beitragserhöhung von Fr. 2.00 wird einstimmig ohne Gegenstimmen und 2 Enthaltungen abgelehnt.

An der DV in Horw haben wir 15 Stimmen und 1 zusätzlich vom Regionalvertreter. Für die Hinreise nach Horw wird Theres Länzlinger Plätze im Zug reservieren und die Delegierten informieren.

Urs Pfister, Regionalvertreter Bern Land, dankt für die Einladung und bringt Grüsse aus seinen Sektionen. Er hat in jeder Sektion Personalprobleme; Neue Vorstände mit jungen Personen mit anderem Gedankengut, Verträge mit den Gemeinden werden von 5 auf 1 Jahr verkürzt. Die Mitgliederteilnahme an den Versammlungen nimmt stetig ab. Als Urs an einer Versammlung über die Philosophie des SFGV vom Biologischen gärtnern oder von Biodiversität fördern sprach, sagte ein Präsident vor allen Teilnehmern, dass er alles in Frage stellt. Das sei alles nichts! An der Regionaltagung vom 25. Mai 2019 in Spiez gibt es einen Vortrag mit dem Titel: Vom Schnittlauch und Peterli zum duftenden Kräutergarten. Urs Pfister teilt noch mit, dass Prospekte mit Gift und ätzenden Mitteln von der Landi als Beilage im GF nicht mehr sein dürfen und es unbedingt dem Redaktionspräsidenten gesagt werden muss. Der Prospekt Naturnahes Gärtnern wird mit Johanna Häckermann überarbeitet. Urs wünscht allen alles Gute, viel Erfolg und eine gute Gesundheit.

Beatrice Pulfer, Regionalvertreterin Biel, dankt für die Einladung und bringt die besten Grüsse aus Biel. Sie schliesst sich den Worten von Urs Pfister an, betreffend den Prospekten. Sie wünscht Walter Glauser alles Gute im Ruhestand und Philippe Marti für die Zukunft alles Gute und einen guten Start. Bei ihr in Biel wird ihre Nachfolge eingefädelt und

Familiengärtner-Verband Bern FGVB

organisiert. Zum Schluss wünscht Beatrice Pulfer allen ein gutes Gartenjahr und eine gute Gesundheit.

Der Vorsitzende Peter Scheidegger bedankt sich für die Teilnahme an der diesjährigen Delegiertenversammlung und die konstruktive Mitarbeit. Ein besonderer Dank geht an Stadtgrün Bern sowie an seine beiden Vorstandsmitglieder Theres Länzlinger und Sabaranjan Kandasamy. Er wünscht ein gutes Gartenjahr 2019.

Schluss der Sitzung: 21.30 Uhr

Der Präsident



Die Protokollsekretärin

